

Neurofeedback



- **Was ist Neurofeedback?**

Posted by on

Posted by on

Posted by on

Posted by on

# **Verschiedene Arten von Neurofeedback-Systemen und deren Anwendungsgebiete**

Zusatzversicherungen in der Schweiz – Optionen, Vorteile und  
Entscheidungskriterien

In der Schweiz spielt das Gesundheitswesen eine zentrale Rolle und bietet den Bürgerinnen und Bürgern ein hohes Mass an Qualität und Sicherheit. Neben der obligatorischen Grundversicherung, die gewisse medizinische Leistungen abdeckt, gibt es die Möglichkeit, Zusatzversicherungen abzuschliessen. Diese bieten erweiterte Leistungen und können individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnitten werden.

## Optionen:

Die Optionen für Zusatzversicherungen sind vielfältig. Sie reichen von ambulanten Zusatzleistungen wie alternativer Medizin oder Brillen- und Kontaktlinsenkosten bis hin zu stationären Zusatzleistungen, bei denen Versicherte beispielsweise im Spital die freie Arztwahl oder ein Einzelzimmer beanspruchen können. Weitere beliebte Optionen sind Zahnzusatzversicherungen, welche Kosten für Zahnbehandlungen oder Kieferorthopädie übernehmen, sowie Auslandskrankenversicherungen für Schutz bei Reisen.

## Vorteile:

Der Hauptvorteil von Zusatzversicherungen besteht darin, dass sie einen umfassenderen Schutz bieten als die Grundversicherung. Dies kann sich in einer besseren medizinischen Versorgung niederschlagen oder finanziell entlastend wirken, da bestimmte Gesundheitskosten besser abgesichert sind. Auch der Zugang zu schnellerer Behandlung oder Spezialisten kann durch eine entsprechende Zusatzpolice verbessert werden.

Entscheidungskriterien:

Bei der Wahl der passenden Zusatzversicherung sollten verschiedene

Faktoren berücksichtigt werden:

1. Persönlicher Bedarf: Welche gesundheitlichen Risiken bestehen? Wie oft wird voraussichtlich medizinische Hilfe benötigt? Welche speziellen Behandlungsformen könnten wichtig sein?

2. Kosten-Nutzen-Verhältnis: Sind die zusätzlichen Prämien im Verhältnis zum gebotenen Leistungsumfang gerechtfertigt? Es ist sinnvoll, Angebote zu vergleichen und auch die Selbstbeteiligung im Blick zu behalten.

3. Anbietervergleich: Nicht alle Krankenkassen bieten dieselben Versicherungsprodukte an. Es lohnt sich also genau zu schauen, welcher Anbieter welche Leistungen unter welchen Bedingungen offeriert.

4. Ausschlusskriterien & Wartezeiten: Manche Policen schließen Vorerkrankungen aus oder setzen Wartezeiten fest bis bestimmte Leistungen

geltend gemacht werden können.

5. Flexibilität: Wie leicht lässt sich eine Police kündigen oder anpassen, falls sich persönliche Umstände ändern?

Fazit:

Zusatzversicherungen ermöglichen in der Schweiz eine individuelle Gesundheitsabsicherung jenseits des Basisschutzes durch die obligatorische Grundversicherung. Bei

# **Der Ablauf einer typischen Neurofeedback-Therapiesitzung**

Kostenbeteiligung – Modelle des Selbstbehalts und der Franchise  
erklärt

In der Schweiz ist das Gesundheitswesen durch eine obligatorische Grundversicherung gekennzeichnet, welche die medizinische Grundversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger sicherstellt. Trotz dieser Versicherung gibt es Kostenbeteiligungsmodelle, um die Ausgaben im Gesundheitswesen zu steuern und verantwortungsbewusstes Handeln bei den Versicherten zu fördern. Zu diesen Modellen gehören der Selbstbehalt und die Franchise.

Der Selbstbehalt bezeichnet einen Betrag, welchen Versicherte selbst tragen müssen, bevor die Krankenkasse Leistungen übernimmt. In der Regel setzt sich der Selbstbehalt aus einem fixen

jährlichen Betrag zusammen, welcher je nach gewählter Versicherungsvariante variiert. Der Gedanke dahinter ist einfach: Wenn Menschen wissen, dass sie einen Teil ihrer medizinischen Behandlungskosten selbst bezahlen müssen, werden sie tendenziell weniger Leistungen beanspruchen und somit bewusster mit den Ressourcen des Gesundheitssystems umgehen.

Eine weitere Form der Kostenbeteiligung ist die Franchise. Diese stellt einen Jahresbetrag dar, bis zu dessen Höhe die versicherte Person sämtliche Kosten selber trägt. Erst wenn diese Grenze überschritten wird, springt die Krankenkasse ein und übernimmt die weiteren Kosten – abzüglich des bereits erwähnten fixen Selbstbehalts. Die Höhe der Franchise kann von den Versicherten innerhalb bestimmter Grenzen selbst gewählt werden; eine höhere Franchise führt in der Regel zu niedrigeren Prämienzahlungen.

Beide Modelle – sowohl der Selbstbehalt als auch die Franchise – sollen also dazu beitragen, das Bewusstsein für Kosten im Gesundheitsbereich zu schärfen und letztlich auch zur Kostendämpfung beizutragen. Sie ermutigen Individuen dazu, ihre eigenen Gesundheitsentscheidungen sorgfältig abzuwägen und vielleicht auch präventive Maßnahmen ernster zu nehmen oder generell gesünder zu leben.

Es ist jedoch wichtig anzumerken, dass solche Systeme auch kritisch betrachtet werden müssen: So darf nicht außer Acht gelassen werden, dass hohe Kostenbeteiligungen insbesondere für Personen mit geringem Einkommen oder chronischen Erkrankungen eine finanzielle Belastung darstellen können. Daher sind in der Schweizer Krankenversicherung soziale Komponenten wie Prämienverbilligungen vorgesehen, um diesen Effekt abzumildern.



Abschließend lässt sich sagen, dass das Zusammenspiel von Selbstbehalt und Franchise ein komplexes aber zentrales Element des Schweizer Gesundheitssystems bildet. Es ermöglicht einerseits individuelle Freiheiten bei der Wahl des Versicherungsschutzes sowie andererseits eine Steuerungsfunktion zur Vermeidung unnötiger Aus

# **Vorteile und potenzielle Effekte von Neurofeedback auf das Gehirn**

Krankenkassenprämien in der Schweiz – ein Überblick  
über Berechnungsgrundlagen und Spartipps

In der Schweiz ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass

jede Person eine Grundversicherung bei einer Krankenkasse abschliesst. Diese Basisversicherung deckt die grundlegenden medizinischen Leistungen ab. Doch wie werden eigentlich die Prämien für diese Versicherung berechnet, und gibt es Möglichkeiten, dabei zu sparen? In diesem Essay werfen wir einen Blick auf die Berechnungsgrundlagen der Krankenkassenprämien und geben einige Spartipps.

Berechnungsgrundlagen:

Die Höhe der Krankenkassenprämie wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Zuerst einmal spielt das Wohnkanton eine entscheidende Rolle, da die Prämienätze regional variieren können. Weiterhin wird

unterschieden nach Alter und Geschlecht des Versicherten sowie nach dem gewählten Modell der Grundversicherung.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Franchise. Das ist der Betrag, den man pro Jahr selbst bezahlen muss, bevor die Krankenkasse beginnt, Kosten zu übernehmen. Eine höhere Franchise führt im Allgemeinen zu niedrigeren monatlichen Prämien.

Spartipps:

Um bei den Krankenkassenprämien sparen zu können, sollte man regelmässig die Angebote verschiedener Kassen vergleichen. Oftmals gibt es günstigere

Optionen mit ähnlichen Leistungen.

Eine weitere Möglichkeit zum Sparen ist die Wahl eines alternativen Versicherungsmodells wie das Hausarztmodell oder HMO-Modell (Health Maintenance Organization), bei dem man sich verpflichtet, immer erst einen bestimmten Arzt oder eine Gruppenpraxis aufzusuchen.

Auch kann es sinnvoll sein, jährlich zu prüfen, ob eine Anpassung der Franchise angebracht ist. Wer beispielsweise selten krank ist und kaum medizinische Leistungen beansprucht, könnte durch eine höhere Franchise Geld sparen.

Zusätzlich bieten einige Krankenkassen Rabatte an, wenn man bereit ist, seine Prämie im Voraus für ein halbes Jahr oder gar das ganze Jahr zu zahlen.

Fazit:

Die Berechnung von Krankenkassenprämien in der Schweiz hängt von vielen individuellen Faktoren ab und kann daher stark variieren. Es lohnt sich jedoch immer wieder einen Vergleich anzustellen und alle Optionen genau zu prüfen um Sparpotenziale ausfindig zu machen. Durch bewusste Entscheidungen bezüglich des Versicherungsmodells und der Franchisenhöhe lassen sich oft beträchtliche Summen einsparen ohne dabei auf notwendige medizinische

Leistungen verzichten zu müssen.

# **Anwendungsbereiche von Neurofeedback in der Medizin und Psychologie**

Beim Vergleich von Versicherungsanbietern stehen

Konsumentinnen und Konsumenten oft vor einer komplexen

Aufgabe. Es gibt zahlreiche Aspekte, die berücksichtigt werden

müssen, um sicherzustellen, dass man den richtigen Schutz zum besten Preis erhält. Hier sind einige wichtige Punkte, auf die Sie achten sollten:

1. **Deckungsumfang:** Prüfen Sie genau, was die Versicherung abdeckt und ob sie Ihren persönlichen Bedürfnissen entspricht. Nicht jede Police bietet denselben Schutzzumfang – manche enthalten Zusatzleistungen oder Ausschlüsse, die relevant sein könnten.

2. **Selbstbehalt:** Der Selbstbehalt ist der Betrag, den Sie im Schadensfall selbst bezahlen müssen, bevor Ihre Versicherung einspringt. Eine niedrigere Selbstbeteiligung kann zu höheren Prämien führen und umgekehrt.



3. Prämienhöhe: Vergleichen Sie die Kosten verschiedener Anbieter für ähnliche Leistungen. Beachten Sie dabei nicht nur den monatlichen Beitrag, sondern auch mögliche Rabatte bei jährlicher Zahlweise oder für das Bündeln mehrerer Versicherungen beim gleichen Anbieter.

4. Kundenservice: Ein guter Kundendienst kann im Schadensfall viel Stress ersparen. Informieren Sie sich über Erfahrungen anderer Kunden mit dem Service des Versicherers.

5. Anpassbarkeit der Police: Überprüfen Sie, ob und wie leicht sich eine Police an veränderte Lebensumstände anpassen lässt – zum Beispiel bei einem Umzug ins Ausland oder einer Veränderung Ihrer familiären Situation.

6. Bonussysteme und Treueprogramme: Manche Versicherer belohnen langjährige schadenfreie Perioden mit Boni oder anderen Vorteilen.

7. Transparenz und Verständlichkeit der Unterlagen: Achten Sie darauf, dass Sie alle Bedingungen klar verstehen können; dies betrifft sowohl das Kleingedruckte als auch allfällige Ausschlüsse.

8. Stabilität des Unternehmens: Die finanzielle Stärke eines Versicherers ist wichtig für dessen Fähigkeit zur Schadensregulierung; überprüfen Sie daher gegebenenfalls Ratings und Bewertungen des Unternehmens.

9. Kündigungsfristen und -bedingungen: Machen Sie sich mit

den Regeln vertraut, falls Sie Ihre Police wechseln möchten –  
manchmal sind Fristen einzuhalten oder es fallen Gebühren an.

10. Online-Services: Digitale Dienste wie Apps oder  
Kundenportale bieten Komfort bei Verwaltungsaufgaben rund  
um Ihre Policen; prüfen sie deren Nutzen für Ihr persönliches  
Management der Policen.

Letztlich ist es entscheidend, dass man eine Balance zwischen  
ausreichender Deckung und angemessenen Kosten findet sowie  
einen zuverlässigen Partner wählt, der im Falle eines Schadens  
professionell und unkompliziert zur Seite steht.

## **Mögliche Risiken und Kritikpunkte am Verfahren des Neurofeedbacks**

Gesetzliche Änderungen und deren Auswirkungen auf Versicherte im Kontext von Kosten und Versicherung in der Schweiz

In der Schweiz, wie auch anderswo, sind das Gesundheitswesen und die damit verbundenen Versicherungsstrukturen einem ständigen Wandel unterworfen. Gesetzliche Änderungen können für die Versicherten sowohl Chancen als auch Herausforderungen

mit sich bringen. Im Folgenden wird ein Überblick über mögliche gesetzliche Änderungen gegeben und diskutiert, wie diese Veränderungen die Kostensituation sowie den Versicherungsschutz der Bürgerinnen und Bürger beeinflussen können.

Zunächst ist festzuhalten, dass das schweizerische Gesundheitssystem sehr stark durch das Krankenversicherungsgesetz (KVG) geregelt wird. Dieses definiert, welche Leistungen durch die Grundversicherung abgedeckt werden müssen – eine Versicherung, die für alle in der Schweiz wohnhaften Personen obligatorisch ist. Eine gesetzliche Änderung könnte beispielsweise die Anpassung des Leistungskatalogs betreffen. Fügen wir etwa neue Therapieformen hinzu oder streichen bestehende Leistungen,

hat dies direkten Einfluss auf die Deckung des individuellen Versicherungsschutzes.

Auch Beitragsanpassungen sind ein Thema, das regelmässig Diskussionen auslöst. Die Prämien für die Krankenkassen werden jährlich neu verhandelt und festgelegt. Steigen diese Prämien stärker als das Einkommen der Bevölkerung, kann dies zu einer erhöhten finanziellen Belastung führen – insbesondere für Geringverdiener oder Familien mit mehreren Kindern.

Eine weitere wichtige Säule des Systems sind gesetzliche Bestimmungen zur Kostenbeteiligung: Deductibles (Franchisen), Selbstbehalte oder maximale Eigenbeträge legen fest, welchen Anteil an den Gesundheitskosten die

Versicherten selbst tragen müssen. Werden diese Sätze erhöht, steigt zwar einerseits die Eigenverantwortlichkeit; andererseits kann dies jedoch dazu führen, dass notwendige Arztbesuche aus Kostengründen aufgeschoben werden.

Nicht zuletzt spielen auch Reformen im Bereich Zusatzversicherungen eine Rolle. Diese freiwilligen Zusatzleistungen erlauben es den Versicherten zum Beispiel Privat- oder Halbprivatpatient zu sein oder alternative Heilmethoden beanspruchen zu können. Neue Regulierungen könnten hier sowohl den Umfang als auch die Kosten dieser Zusatzangebote beeinflussen.

Es ist wichtig anzumerken, dass gesetzliche Änderungen oft nach intensiven politischen Prozessen erfolgen – inklusive

öffentlicher Debatten und Abstimmungen. Hierbei haben also nicht nur Politikerinnen und Lobbygruppen einen Einfluss auf den Inhalt von neuen Regelwerken; jeder Stimmberechtigte kann mittels Volksentscheid direkt an

Abschluss: Wie man die für sich passende Versicherung findet

Das Finden der richtigen Versicherung kann eine herausfordernde Aufgabe sein, insbesondere weil das Angebot vielfältig und die individuellen Bedürfnisse unterschiedlich sind. In diesem kurzen Essay werden wir einige grundlegende Schritte beleuchten, wie man in der Schweiz eine angemessene Versicherung auswählt und welche Aspekte dabei besonders zu beachten sind.



Zunächst ist es wichtig, sich einen Überblick über die eigene Lebenssituation zu verschaffen. Welche Risiken möchte man absichern? Geht es um den Schutz des Hausrats, die Absicherung im Krankheitsfall oder vielleicht um eine Vorsorge für das Alter? Je nachdem fallen auch die Kosten für die jeweilige Versicherung unterschiedlich aus.

Ein weiterer entscheidender Punkt ist das Preis-Leistungs-Verhältnis. Es lohnt sich, Angebote verschiedener Anbieter einzuholen und diese genau zu vergleichen. Dabei sollte auf die Deckungssumme, Selbstbehalte sowie auf Einschränkungen im Kleingedruckten geachtet werden. Insbesondere bei Gesundheitsversicherungen gibt es in der Schweiz verschiedene Modelle – von der Grundversorgung bis hin zu Zusatzversicherungen – deren Leistungen und Preise

erheblich variieren können.

Es empfiehlt sich auch, Erfahrungsberichte anderer Kunden zu lesen und möglicherweise unabhängige Beratungsstellen oder Vergleichsportale einzubeziehen. Diese Dienste bieten oft detaillierte Informationen über Tarife und Leistungsumfang verschiedener Versicherer an.

Berücksichtigt werden muss ebenfalls, dass manche Versicherungen rechtlich vorgeschrieben sind, wie beispielsweise die Krankenversicherung in der Schweiz oder die Haftpflichtversicherung für Autobesitzer. Hierbei gibt es wenig Spielraum; allerdings kann innerhalb des obligatorischen Rahmens nach einem günstigen Anbieter geschaut werden.

Schliesslich sollte auch auf Flexibilität Wert gelegt werden:

Können Vertragsbedingungen angepasst werden, wenn sich

persönliche Umstände ändern? Gibt es

Kündigungsmöglichkeiten oder muss man sich langfristig

binden?

Zusammengefasst besteht der Schlüssel zum Finden einer

passenden Versicherung darin:

1. Eigene Bedürfnisse analysieren.
2. Verschiedene Angebote einholen und vergleichen.
3. Preis-Leistungs-Verhältnis prüfen.
4. Rechtliche Verpflichtungen berücksichtigen.
5. Flexibilität des Vertrages beachten.

Indem man diese Punkte sorgfältig abwägt und eventuell professionelle Hilfe in Anspruch nimmt, gelingt es eher, eine kostengünstige und zugleich leistungsgerechte Versicherungslösung zu finden, die den persönlichen Anforderungen gerecht wird.

## **Was sind die durchschnittlichen Kosten**

# **für eine Neurofeedback- Sitzung in der Schweiz?**

---

Die Kosten für eine Neurofeedback-Sitzung in der Schweiz variieren je nach Praxis und Region, liegen jedoch häufig zwischen CHF 120.- und CHF 200.- pro Sitzung.

# **Übernimmt die Grundversicherung der Krankenkasse die Kosten für Neurofeedback- Therapien?**

---

Nein, in der Regel werden die Kosten für Neurofeedback nicht von der obligatorischen Grundversicherung

übernommen. Es kann Ausnahmefälle geben, daher sollte man dies individuell mit seiner Krankenkasse klären.

**Können**

**Zusatzversicherungen die  
Kosten für Neurofeedback  
abdecken?**

---

Ja, bestimmte Zusatzversicherungen können Leistungen im Bereich alternativer Heilmethoden wie Neurofeedback teilweise oder vollständig übernehmen. Es ist ratsam, sich vor Beginn einer Therapie bei der eigenen Versicherung nach den genauen Konditionen zu erkundigen.

## **Ist es möglich, finanzielle Unterstützung oder Vergünstigungen für Neurofeedback-Therapien**



# zu erhalten?

---

In einigen Fällen können Patientinnen und Patienten bei kantonalen Sozialämtern oder Stiftungen Anfragen stellen, um finanzielle Unterstützung zu erhalten. Die Verfügbarkeit und Voraussetzungen solcher Beihilfen variieren stark.

# **Wie viele Sitzungen sind üblicherweise notwendig und wie beeinflusst dies die Gesamtkosten einer Neurofeedback-Therapie?**

---

Die Anzahl der benötigten Sitzungen hängt vom individuellen Fall ab; oft werden 10 bis 20 Sitzungen

empfohlen. Dies bedeutet bei einem Durchschnittspreis von CHF 150.- pro Sitzung Gesamtkosten von etwa CHF 1500.- bis CHF 3000.-. Manche Praxen bieten Pakete an, was die Gesamtkosten reduzieren kann.

Kosten und Versicherung

## Check our other pages :

- [Fallstudien und Erfolgsgeschichten](#)
- [Verschiedene Arten von Neurofeedback](#)

- Spezialisierungen im Bereich Neurofeedback
- Nachsorge und Weiterführung
- Tools und Technologie im Neurofeedback

**Source Connection ganzheitliche Praxis – Biofeedback,  
Neurofeedback, Traumatherapie, Körperpsychotherapie**

Gartematt 9

[info@source-connection.ch](mailto:info@source-connection.ch)

044 862 48 78

City : Bülach

State : ZH

Zip : 8180

[Google Business Profile](#)

[Google Business Website](#)

Company Website : <https://www.source-connection.ch/>

## **USEFUL LINKS**

[Neurofeedback](#)

[qEEG](#)

[Biofeedback](#)

[Core Energetics](#)

[Trauma Bewältigung](#)

## LATEST BLOGPOSTS

Meditation

---

Sitemap | Privacy Policy **About Us**

